Presseinformation

30. April 2008

Tätigkeitsbericht des Zentrums für Ost- und Südosteuropa

Mit Vorträgen und Schulungen viele Interessierte erreicht

Das Zentrum für Ost- und Südosteuropa an der NÖ Landesakademie konnte im Vorjahr viele Interessierte mit seinen Diskussions- und Informationsveranstaltungen u. a. zu den Themen „Zur Zukunft von Bosnien und Herzegowina", „Politische und wirtschaftliche Perspektiven Mazedoniens in Hinblick auf die EU und die NATO", „Albanien auf dem Weg zur Demokratie" sowie „Kosovo und Serbien - ein langer Abschied" erreichen. Bei dieser Vortragsreihe beschäftigte sich diese Bildungsinstitution mit jenen Staaten Europas, in denen der politische Wandel seit dem Fall des Eisernen Vorhanges noch nicht abgeschlossen ist. Die Veranstaltungen wurden von Dr. Ilona Slawinski, der Leiterin des Zentrums für Ost- und Südosteuropa, organisiert.

Das Zentrum für Ost- und Südosteuropa an der NÖ Landesakademie betreute 2007 im Auftrag des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten auch einen Großteil der Mitarbeiter der 51 Österreich-Bibliotheken, die mittlerweile in mehr als 20 Staaten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa eingerichtet sind. Die Seminare waren den Themen „Wien um 1900" sowie „Förderung und Vermittlung von Literatur in Österreich" gewidmet.

Die Österreich-Bibliotheken sollen einer breiteren Öffentlichkeit in Europa die österreichische Literatur sowie Informationen über Geschichte und Gegenwart Österreichs zugänglich machen. Für deren Mitarbeiter werden zwei Mal jährlich Seminare und Vorträge zu fachspezifischen Themen angeboten. Als Referenten sind immer international anerkannte Fachleute aus dem In- und Ausland eingeladen.

Nähere Informationen: Zentrum für Ost- und Südosteuropa an der NÖ Landesakademie, Telefon 0664/142 56 84, e-mail ilona.slawinski@noe-lak.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at